

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0934/2012

Abteilung: Fachbereich 4

Bearbeiter/in: Beate Illers

Haushaltswirksamkeit: ☐ nein ☒ ja, bei Produkt: 31400

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Sozialausschuss	28.11.2012	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

Betreff: Nutzung des Appartementhauses in der Industriestraße

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung empfiehlt dem Sozialausschuss folgenden

B e s c h l u s s :

Die Beschlussfassung vom 10.05.2005 lautet:

Am Standort Industriestraße, nördlich des Wasserwirtschaftsamtes, werden von der GEWO 30 Appartements für obdachlose Personen eingerichtet.

Frauen werden gegen ihren Willen in diese Anlage nicht eingewiesen.

Sie wird wie folgt ergänzt:

In die Appartements in der Industriestraße können bei akutem Bedarf auch Ehepaare und Frauen eingewiesen werden.

Begründung:

Im Jahr 2012 wurden bisher **29 Asylbewerber** nach Speyer verteilt, darunter 6 Familien, 2 Ehepaare und 6 Einzelpersonen.

Die Aufnahmeeinrichtung in Trier hat für dieses Jahr **mindestens weitere 15 Personen** für Speyer vorgesehen. Tendenz steigend.

Die ADD rechnet für das Land Rheinland-Pfalz monatlich mit 450 bis 500 Neuzugängen im Jahr 2013.

Dies bedeutet für die Stadt Speyer bei einer Zuweisungsquote von 1,8% nach dem Landesaufnahmegesetz, dass im nächsten Jahr mit ca. 80 – 100 Zuweisungen zu rechnen ist.

Eine Prognose für die nächsten Jahre ist schwer zu treffen. Dies hängt von den politischen Entscheidungen ab.

Alle Angaben der ADD sind ohne Gewähr. Die Zahl der Flüchtlinge kann sich also täglich ändern.

Das Anwesen „Zum Schlangenwühl 18“ ist momentan komplett belegt. Von den dort vorhandenen 20 Wohneinheiten für Familien und Frauen sind mittlerweile **12 Wohnungen für Asylbewerber/innen** verwendet.

Im Anwesen „Industriestraße 66+68,, sind nur noch 3 Apartments frei. Von den dort vorhandenen 30 Wohneinheiten für Einzelpersonen sind mittlerweile **4 Wohnungen durch Asylbewerber/innen** belegt.

Zur Unterbringung der zugewiesenen Asylbewerber/innen mussten hierfür dieses Jahr bereits vier weitere Wohnungen von der GEWO zur Umsetzung/Einweisung von Obdachlosen angemietet werden.

Dazu kommt, dass momentan beim Amtsgericht 14 Räumungsklagen anhängig sind, davon 8 Einzelpersonen, 5 Familien und 1 Paar. Hier ist bei einigen Fällen auch mit einer Einweisung durch drohende Obdachlosigkeit zu rechnen, für die Wohnraum kurzfristig besorgt werden muss.

Eine Nutzung der Objekte in der Industriestraße durch Frauen und Ehepaare dient dazu, die schwierige Situation, die sich aus der Unterbringung von Asylbewerber/innen ergibt, zu entspannen.